

# PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

26. März 2021

## Leben ohne Bahnlärm

### Pro Rheintal sammelt Stimmen von rechtsrheinischen Anwohnern

Das Bürgernetzwerk Pro Rheintal bittet die Anwohner im Rheingau und auf der rechten Rheinseite des Oberen Mittelrheintals unter [www.pro-rheintal.de](http://www.pro-rheintal.de) (Forum – Beitrag senden) zu berichten, welche positiven Effekte ein Leben ohne Bahnlärm für sie hat.

Schläft man besser? Gibt es weniger gesundheitliche Probleme? Ist man entspannter? Wie gut tut die Ruhe, die man jetzt hat? Diese und andere Effekte aufgrund der Ausnahmesituation nach dem Hangrutsch bei Kestert interessieren das Bürgernetzwerk, das gerade dabei ist, in einem Bahnlärm-Buch die Ergebnisse der Betroffenheitsumfrage der letzten Jahre zusammenzufassen.

Pro Rheintal-Vorsitzender Frank Gross dazu: „Wer hier am Rhein Politik machen will, sollte eine Perspektive für die Zukunft entwickeln. Noch mehr Verkehr durch Bahn, Flugzeuge, Automobile und Schiffe ist sicher nicht der richtige Weg in die Zukunft. Die natur- und kultureichen Regionen von Rheingau und Mittelrhein bieten ähnlich wie das Silicon Valley einen idealen Wohn- und Arbeitsraum für die Aufgaben des 21. Jahrhunderts – wenn nur der unnötige Bahnlärm nicht wäre. Wir sehen gerade, wie das Ruhrgebiet nach einem Jahrhundert industrieller Verwüstung wieder renaturiert wird, um als Lebensraum für eine nachhaltige Wirtschaft dienen zu können. Wie können wir da zusehen, wie eine der schönsten und kultureichsten Regionen der Welt zu einem Frachtkanal umfunktioniert wird?“

Oben auf den Bergen hätte man Platz für Industrie und Produktion und könnte hier unten im Tal Lebensräume bieten, wie man sie sich schöner nicht ausdenken könne. Gerade der Tourismus sei eine der zukunftsträchtigsten Branchen, dessen Umsätze auf viele Bereiche von Handwerk und Handel ausstrahlen und für Beschäftigung und Kaufkraft sorgen. „In Kombination mit Winzern, Gastronomie und Hotellerie kann das Rheintal auch im 21. Jahrhundert seinem weltweit guten Ruf gerecht werden. Nicht umsonst sind wir ein Erbe der Menschheit mit UNESCO-Prüfsiegel“, so Gross

„Ruhe zur Entspannung, gute Luft und sauberes Wasser sind neben all den attraktiven Natur- und Kulturangeboten der Regionen die Grundvoraussetzungen für den Erfolg. Die Klimaveränderung zeigt, welche Bedeutung zukünftig jedem Baum und jedem Strauch zukommt.

„Renaturieren statt zubetonieren“ ist das Gebot der Stunde. Denn die Kraft und Energie, die man braucht, um den hohen Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, setzen voraus, dass man gesund leben und gut schlafen kann.“

Dass wir als Exportnation für eine nachhaltige Industrie Verkehrswege brauchen, sei allen klar. Doch Mobilität sei nicht mit Verkehr gleichzusetzen. Corona zeige, wie viel Verkehr eingespart werden kann, wenn man sich neuer digitaler Techniken bediene. Der Gütertransport könne sehr viel sinnvoller organisiert werden, wenn der Verbrauch von Luft, Ruhe und anderen Allgemeingütern denjenigen berechnet würde, die davon profitieren. Diese wiederum bräuchten ja nur zu sehen, dass Fahrzeuge und Schienenwege in einem ordnungsgemäßen Zustand seien – dann wäre auch der Lärm erträglich. Bis dahin müssten Rheintal und Rheingau zur Bahn-Lärmschutzzone erklärt werden, in der Tempolimits und Nachtfahrverbote gelten. Das sei aus Sicherheits- wie aus Lärmschutzgründen unerlässlich.

Städte und Kommunen im Rheintal hätten zum großen Teil dieser Forderung zugestimmt und auch mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin und Oppositionsführer Christian Baldauf sei man diesbezüglich im Gespräch und hoffe auf eine positive Resonanz.

Weitere Informationen:

### **Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk**

Frank Gross, 1. Vorsitzender  
Simmerner Straße 12  
56154 Boppard  
Tel. 06742 801069-0  
Fax 06742 801069-1  
E-Mail: [info@pro-rheintal.de](mailto:info@pro-rheintal.de)

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild 1: Leben ohne Bahnlärm – für Mensch und Tier eine Erholung. Endlich zur Ruhe kommen, endlich wieder schlafen, denken und kommunizieren können. Wie schön das ist!



Bild 2: Wunderschönes Oestrich-Winkel im Rheingau. Wenn die Sonne lacht und die Bahn schweigt, lebt man hier fast wie im Paradies – warum nicht immer so?



Bild 3: Die Nacht am Rhein, wie hier in Sankt Goar, wird gepeinigt durch Europas meist befahrene Güterbahnstrecke. Mit 100 km/h und uralten Rostlauben mitten durch geschlossene Ortschaften, wo Menschen Urlaub machen – damit muss Schluss sein!



Bild 4: Rauchende Räder – wie hier in der Vergrößerung zu sehen – verraten nichts Gutes. Wann entgleist der nächste Zug, wann stürzt der nächste Hang herab. Ein Leben in ständiger Gefahr. Eine Bahn-Lärmschutzzone mit Tempolimits und Nachtfahrverbot muss her.

Fotos: Pro Rheintal, Shutterstock

Bild mit Rauchentwicklung am Güterwaggon stammt aus Pro Rheintal-Film vom 24.03.2021, 11:10 Uhr, linke Rheinseite bei Boppard-Hirzenach, gegenüber vom Hangrutsch in Kestert.